

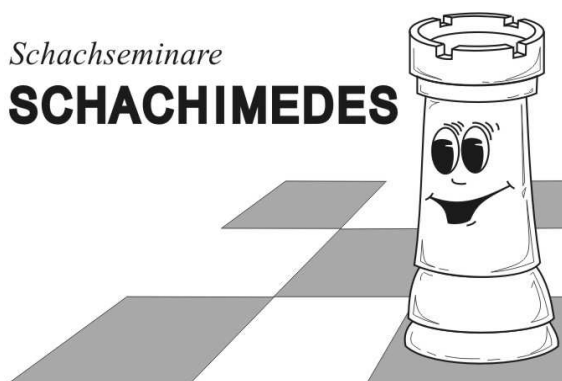
Frühjahr/ Sommer 2014

SCHACHIMEDES-JOURNAL

Das Magazin für Hobby- und Genuss-Schachspieler

Schachseminare

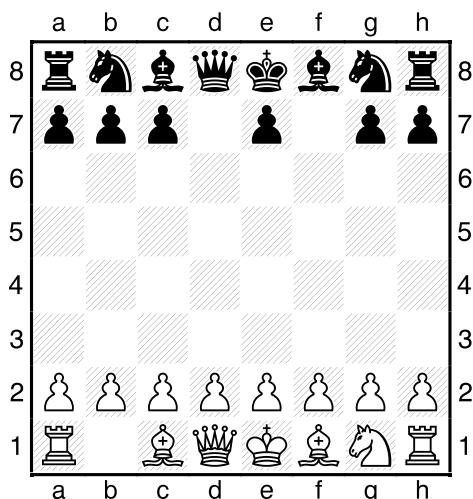
SCHACHIMEDES



Dr. Martin Stichlberger

Internet: www.schachimedes.at Mail: stichl@schachimedes.at

BONUS-SPIEL:



Die Herausforderung für logische Denker!

Aufgabe:

**Stellung nach genau vier Zügen.
Wie verlief die Partie?**

Bei richtiger Lösung verbilligt sich der Preis in der Frühjahrs-Saison 2014:
bei Schach-Samstagen auf € 64,- (statt € 69,-), bei Wochenenden auf € 100,- (statt € 110,-)
[Lösung Bonus-Spiel Herbst 2013: Zurück Bf7xSe8S, stattdessen 1.Kb5-a6 Se8xc7#]

Liebe Hobby- und Genuss-Schachspieler!

Ein vergnügliches „Schachimedes-Journals“ erwartet Sie! Bitte delectieren Sie sich nach Belieben an der unterhaltsamen „**Hobbyspielerpartie**“, lösen Sie das schnelle **Quattro-Training**, tüfteln Sie am diesmal sichtlich einfachen ☺ **Bonus-Spiel** oder erfahren Sie die **Wahrheit über Anands Blackout**.

In der Mitte finden Sie wie immer das aktuelle **Seminarprogramm**, diesmal mit lehrreichen Schachsamstagen und wiederum mit einem großen Wochenend-Seminar in perfekter Location.

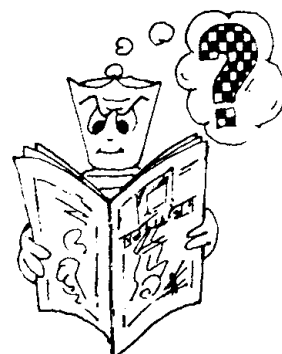
Wenn's Ihnen gefällt (und auch wenn nicht), empfehlen, schicken, mailen Sie's weiter!

Ihr Schachimedes

➔ Sie wollen das Journal per E-Mail bekommen? Bitte Mail an: stichl@schachimedes.at

Inhaltsverzeichnis:

Bonusspiel	1
Vorwort, Inhaltsverzeichnis, Impressum	2
Die Hobbyspielerpartie	3
Seminarausschreibung Frühjahr/Sommer 2014	6
Schach nach Wunsch	7
Seminarorte, Preise	8
Jugend-Ferien-Camp	9
Die Wahrheit über Anands Blackout	10
Quattro-Training	12



Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich, sowie Copyright an sämtlichen Texten:
Dr. Martin Stichlberger, 1160 Wien, Thaliastraße 159/8; Tel. (01) 493-18-04

Lösungen Quattro-Training (Seite 12):

- 1) **1.Lf6!! Dxf6 2.Dxf6 gxf6 3.Txd8**
- 2) **1.Df3!!** (droht Dxf7#) **Dxf3 2. Lxc5+ nebst 3.gxf3**
- 3) **1.Le5!!** Blockade! **fxe5** (falls Kf8, so b5 usw.) **2.b5** und niemand kann den Bauern halten!
- 4) Die Drohung Dh4 matt scheint unparierbar, da auch 1.Lf5 an Dh4+ 2.Lh3 Dxh3# scheitert. Einzig gewinnt jedoch **1.Dh6!!** mit der Pointe **1...gxh6 2.gxf3!** und die Dg3 ist gefesselt! Weiß hat genug Mehrmaterial.

Die Hobbyspielerpartie

Die Schachkomödie zum Trainieren und Lernen

Wir begleiten wieder mit ausgiebigen **Schachimedes-Tipps** unseren (anonymisierten) tapferen Hobbyspieler (Schwarz) durch eine Turnierpartie, die vor kurzem in Wien gespielt wurde. Diesmal taucht eine Grundsatzfrage auf: Soll man in der Eröffnung mit der Dame auf Bauernraub gehen - und welche Konsequenzen hat das? Eignet sich bestens als **Lehrbeispiel** im Schulschach oder am Klubabend!

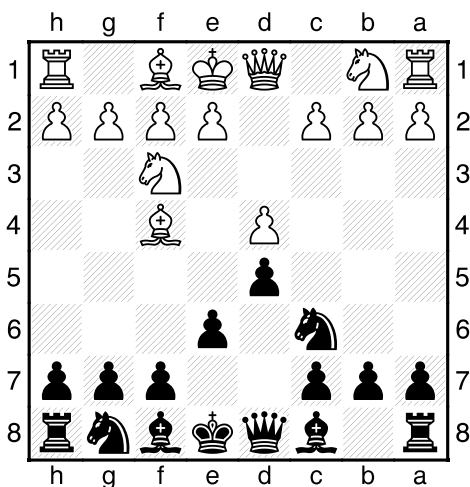
TIPP: Die Partie samt Kommentaren gibt's auch im pgn-Format zum Herunterladen und **bequemen Nachspielen** am Computer: www.schachimedes.at

Weiß: ERBSCHLEICHER (ca. 1450 Elo)

Schwarz: HOBBYMANN (ca. 1350 Elo)

Wien 2013

1.d4 e6 Freundliche Einladung zu Französisch, doch Weiß hat ganz anderes im Sinn. **2.Lf4 d5 3.Sf3 Sc6?!**

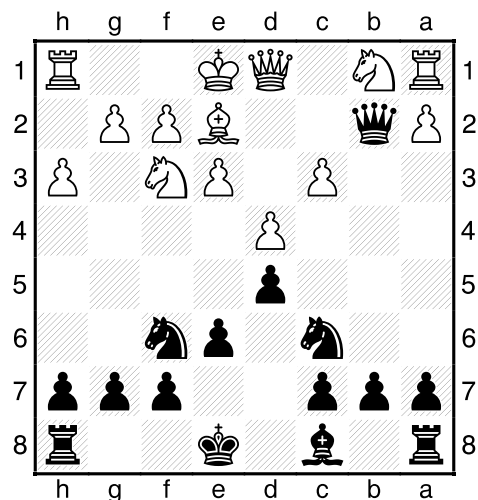


SCHACHIMEDES-Tipp: In d4/d5-Eröffnungen sind die Felder c3/c6 nicht ganz so ideal für Springer. Es ist durchaus von Vorteil, den c-Bauern noch frei zu haben, meist für etwaiges c7-c5 oder auch für c7-c6. Schwarz hat noch so viele gute Züge mit anderen Figuren (Sg8-f6, Lf8-e7, Lf8-d6 oder sogar c7-c5), daher könnte er mit der Entwicklung des Sb8 hier noch warten. **4.e3 Sf6 5.h3 Ld6** Der Lf8 ist zwar

der "gute Läufer", aber der Lf4 steht hier so unangenehm, dass der Tausch durchaus angebracht ist. **6.Lxd6 Dxd6 7.Le2!?**

Wohl ein Überseher – oder gar eine bewusste Falle, mit der Weiß in die Rolle eines Erbschleichers schlüpft? Sehr solide war stattdessen 7.c3, und nun sehr lehrreich: 7...e5! Unbedingt nötig, sonst schlittert Schwarz in eine geschlossene Stellung mit dem eingesperrten schlechten Läufer! 8.dxe5 Sxe5 9.Sxe5 Dxe5 10.Dd4! mit Ausgleich.

7...Db4+ Schwarz nimmt den Fehdehandschuh mutig auf. **8.c3?!** Die schlechtere Möglichkeit, denn der Bc3 wird auch verloren gehen. Mit Sicherheit wäre 8.Sbd2 Dxb2 9.0-0 gut spielbar. **8...Dxb2**

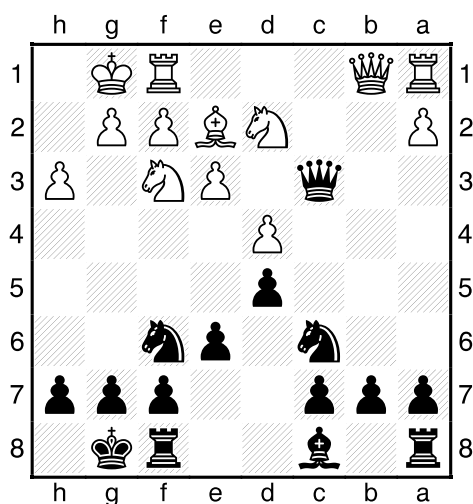


Ein Vater drohte seinen Sohn zu enterben, wenn dieser jemals den Bb2 schlug. Meister Keres meinte sogar, man solle den Bb2 nicht einmal dann schlagen, wenn es gut ist. Schwarz muss sich bewusst sein, dass er zwei (!) Risiken eingeht:

- 1) Die Dame kann gefangen werden.
- 2) Weiß kann durch das Vertreiben der Dame enormen Entwicklungsvorsprung bekommen.

9.Sbd2 Sogar mit 0-0 sollten sich die Spieler beschäftigen: 9.0-0 Dxa1 10.Dc2 droht Sf3-d2-b3, doch mit einiger Mühe holt Schwarz rechtzeitig Hilfe: 10...e5 11.Sfd2 exd4 12.Sb3 Lf5! 13.Dxf5 Dxa2 und befreit sich. **9...Dxc3 10.0-0 0-0**

11.Db1



Durchaus giftig! Weiß wird viel Entwicklungsvorsprung und einigen Druck auf den halboffenen Linien am Damenflügel bekommen.

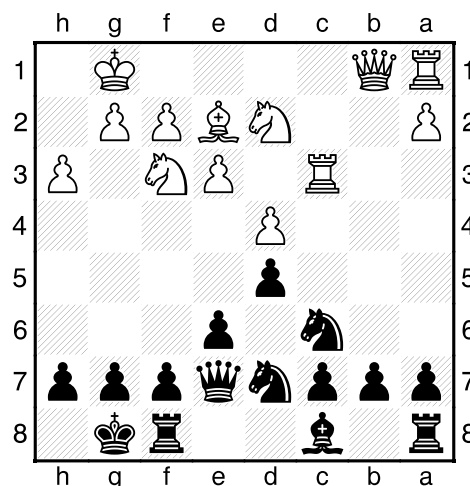
SCHACHIMEDES-Tipp: Schwarz hat klare Aufgaben:

- 1) Die Dame mit möglichst wenig Zeitverlust in Sicherheit bringen.
- 2) Die Stellung konsolidieren.
- 3) Die zu erwartende Initiative sorgfältig neutralisieren.
- 4) Zumindest einen Mehrbauern ins Endspiel retten.

11...Da3! Sehr gut! Nutzt die rettende

Diagonale rückwärts. **12.Tc1 De7** Die Dame stünde auf d6 eine Nuance besser, da sie auch auf c6 drauf ist und außerdem dem Sc6 das Feld e7 freihält. **13.Tc5?** Besetzt den Vorposten zu früh und noch dazu falsch! Wenn, dann gehört dort ein Springer hin: 13.Sb3 dient dazu. **13...Sd7** Sehr gut, überführt eine Figur zum Damenflügel.

14.Tc3



Stellungseinschätzung:

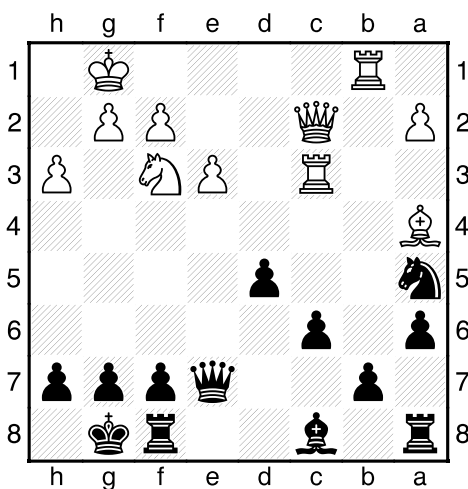
- 1) Material: Schwarz hat zwei Bauern mehr.
- 2) Weiß hat Druck am Damenflügel und bereits fünf Figuren entwickelt.
- 3) Schwarz ist noch nicht fertig entwickelt; besonders der Lc8 bereitet Schwierigkeiten.
- 4) Eine unangenehme Drohung ist Lb5.

PLAN für Schwarz:

- 1) Unmittelbare Drohungen erkennen und parieren!
- 2) Energisch spielen, bevor die weißen Figuren zum Damenflügel wandern. Jeder Zug muss Sinn haben!
- 3) Abtausch ist immer willkommen.
- 4) Das beste Mittel gegen einen Flügelangriff ist ein Gegenstoß im Zentrum. **14...a6!** Pariert die unmittelbare Drohung. Auch sofort e5 war möglich, da die weißen Figuren zurückgedrängt werden. [Also: 14...e5! 15.Lb5 (15.dxe5 Sdxe5) 15...e4! 16.Lxc6 bxc6 17.Se1 und Schwarz steht

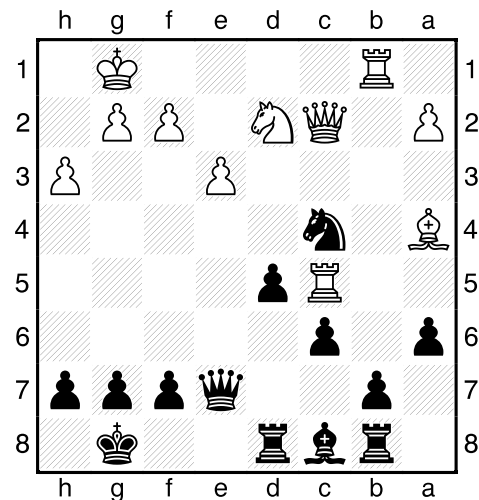
sehr gut.

15.Ld1 e5! Ausgezeichnet! Gegenstoß im Zentrum, ein wichtiger Zug! Da Weiß vorhin getrödeln hat, kann Schwarz sogar die Initiative übernehmen. **16.dxe5 Sdxe5** **17.La4 Sxf3+ 18.Sxf3 Sa5?!** Schwarz darf sich noch nicht in Sicherheit wiegen. Der Zug ist nicht schlecht, aber Vorsicht mit dem Springer am Rand. Am besten wäre **18...Se5! 19.Sxe5 Dxe5 20.Dc1 c6;** Schwarz hat alles solide aufgestellt und kaum mehr Probleme. **19.Dc2 c6 20.Tb1**



20...Tb8?! Hier hätte Schwarz bereits wunschlos glücklich werden können:
a) strategisch: **20...b5! 21.Lb3 Sc4** Durch den Vorposten c4 ist der Bc6 keine Schwäche.
b) kombinatorisch mit Materialgewinn:
20.b5! 21.Lb3 b4 22.Td3 Lf5!
21.Sd2 Td8 (21...b5!) 22.Tc5?

In schwieriger Stellung greift Weiß endgültig daneben. **22...Sc4!**



Das gewinnt schon Material, der Turm ist eingesperrt. Bravo! Das muss man auch erst sehen! **23.Sxc4** Weiß ergibt sich in sein Schicksal.

SCHACHIMEDES-Tipp: Immer auch nach "unsichtbaren Zügen" Ausschau halten! Bleibt die Frage, ob beide Spieler hier die "Kombinationsbrille" noch aufgesetzt hatten. Scheinbar rettet sich der Turm nämlich mit **23.Txc6**, da der Bb7 gefesselt ist. Die Widerlegung muss man erst finden! **23.Txc6 Lf5! (oder auch 23...Lxh3!)**
23...Dxc5 0-1

FAZIT: Eine gute Partie von Schwarz. Er hatte einige wichtige strategische Entscheidungen zu fällen. Der Bauernraub auf b2 erwies sich hier bei sorgfältigem Spiel durchaus als machbar.

Warum gerade ein Schachimedes-Seminar?

- Exakte Seminarbeschreibung
- Präzise Organisation
- Persönliche Betreuung
- Bestens bewährte, vielfältige Trainingsmaterialien
- Gemütliche, humorvolle Atmosphäre
- Kurzweiliger Vortrag mit Computer und Beamer
- Training in Kleingruppen
- Ausgiebige Tipps in Bezug auf Ihren eigenen Spielstil
- Wohlfühlen mitten im Grünen

SEMINARPROGRAMM FRÜHJAHR/SOMMER 2014

Schachsamstage

„Unsichtbare“ Züge

22. März 2014 (Nr. 1412)

Samstag, 22.3.2014, 9:30 bis 18:00 (Gelegenheit zu Mittagessen und Kaffeepause)

Hotel Restaurant Sophienalpe

Es gibt Züge, die kaum zu sehen sind. Nicht, weil sie so schwer wären, nein, weil sie nicht in unser Hirn hinein wollen! Aus verschiedenen Gründen: Optische Faktoren („Wer soll 64 Felder gleichzeitig überblicken?“), psychologische Faktoren (z.B. Rückzüge, die zugleich Drohungen aufstellen) oder geometrische Motive (z.B. die berühmte „lange Diagonale rückwärts“). Wir versuchen, diesen „blinden Fleck“ zu überlisten und ALLES zu sehen. Ein höchst unterhaltsames Seminar (mit meisterlichen Hoppalas!), das Ihre kombinatorische Phantasie beflügeln wird und einen umfassenden Blick aufs *ganze* Brett ermöglicht!

Zweiflügelschlachten

26. April 2014 (Nr. 1417)

Samstag, 26.4.2014, 9:30 bis 18:00 (Gelegenheit zu Mittagessen und Kaffeepause)

Hotel Restaurant Sophienalpe

„Heterogene Rochaden“ - und ein klares Konzept: Der eine rochiert lang, der andere kurz, und jeder stürmt auf den gegnerischen König los, was das Zeug hält! So entstehen die wildesten Schlachten. Wer schneller ist, gewinnt. Oft entscheidet ein einziges Tempo. Ein Schachsamstag mit „Königsangriff total“. Wie knackt man welchen Verteidigungswall? Wann muss was geopfert werden? Wann ist es klüger, einen Verteidigungszug einzuschalten? Intensives Praxistraining - denn jeder ist Angreifer und Verteidiger zugleich! Rochieren Sie einfach „auf die andere Seite“ und fabrizieren Sie prächtige Opferpartien!

Der König als Endspiel-Held

21. Juni 2014 (Nr. 1425)

Samstag, 21.6.2014, 9:30 bis 18:00 (Gelegenheit zu Mittagessen und Kaffeepause)

Hotel Restaurant Sophienalpe

Worauf vergisst der Amateur zumeist im Endspiel? Auf den König! Dabei ist der König die stärkste Figur! Er gewinnt ganze Endspiele von alleine. Er kann angreifen, decken, Doppelangriffe tätigen, auf Jagd gehen, übers ganze Brett wandern. Wir trainieren, den König im Endspiel richtig einzusetzen und ein Gefühl für seine tollen Fähigkeiten zu bekommen. Ein Seminar für Hobbyspieler, die im Endspiel „schwimmen“, und für Profis, die ihre Endspiel-Ausbeute steigern wollen. Alleine durch richtige Verwendung des Königs wird sich Ihre Performance in jedem beliebigen Endspiel um Klassen verbessern!

SEMINARPROGRAMM FRÜHJAHR/SOMMER 2014

Wochenendseminar

Mit Energie eröffnen!

23.- 25. Mai 2014 (Nr. 1421)

Von Freitag, 23.5.2014, 19:00, bis Sonntag, 25.5.2014, 14:00.

(Einstiegsmöglichkeit für jene, die Freitag noch nicht können: Samstag 9.15 Uhr)

Alpengasthof Enzian, Mönichkirchner Schwaig

Sie wollten schon immer wissen, wie man die lauen Tempoverlust-Züge a7-a6 und h7-h6 ausnützt? Wie man zügig die Figuren entwickelt, ganz egal in welcher Eröffnung? Wir trainieren, in der Eröffnung „Pressing“ zu spielen. Es macht enormen Spaß, jeden noch so kleinen Tempovorteil auszubauen und dem Gegner keine Atempause zu gönnen. Wir suchen jene Züge und Pläne, die den höchsten Druck erzeugen. Wir üben, jene Stellungen zu erkennen, in denen es besonders „auf Zeit geht“.

Ein temporeiches Seminar mit vielen Kurzpartien und Eröffnungsschmankerln, das Turnierspielern einen „Eröffnungsturbo“ einbaut und Hobbyspielern das zahnlose „Nudelschach“ austreibt.

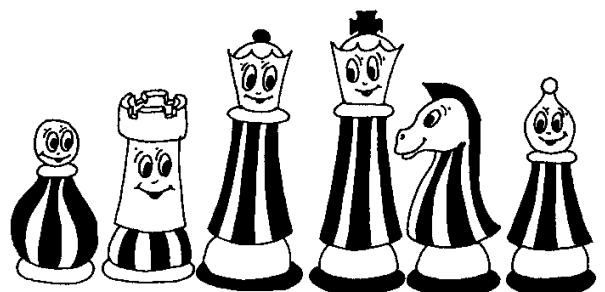
Und zu jeder Zeit ... :

SCHACH NACH WUNSCH

Für alle **Gruppen** (Freundeskreise, Vereine, Betriebe, Trainingsgemeinschaften), die unter sich bleiben wollen, oder für Spezial-**Privattraining**:

**Nutzen Sie meine bestens erprobten
Unterlagen und stellen Sie Ihr eigenes
Seminarprogramm zusammen!**

Inhalt, Ort und Dauer nach Vereinbarung,
z.B. als Klubabend-Programm oder als
ganzer Intensiv-Trainingstag.



Über 50 (!) Themen zur Auswahl auf → www.schachimedes.at

Kosten: € 50,- pro Stunde (bei Mindestbuchung von 3 Stunden)

Beispiel: Thema „Wie gewinne ich eine gewonnene Partie?“,

15 Personen, ein Abend á 3 Stunden. Kosten pro Person ergo nur: € 10,-.

SEMINARPROGRAMM FRÜHJAHR/SOMMER 2014

Seminarorte, Preise

Schach-Samstage:

Restaurant Sophienalpe

1170 Wien

Im Wienerwald, nur wenige Minuten vom Stadtrand entfernt; erreichbar mit PKW (Neuwaldegg/ Exelbergstraße bzw. Mauerbach) und Postautobus (ab Endstation 43er). Gemütlicher Seminarraum, gute Küche, bequeme Spazierwege zum Frischlufttanken.

Seminarpreis: € 69,-

Bei gelöstem Bonus-Spiel, siehe Seite 1:

„Schachbrettpreis“ € 64,-

Familienermäßigung für jeden weiteren teilnehmenden Familienangehörigen: € 46,-

Wochenend-Seminar:

Alpengasthof Enzian

Mönichkirchner Schwaig

Nur eine Autostunde ab Wien, Zufahrt bis zum Haus. Auch per Linienbus ab Wien direkt erreichbar. Prachtvolle Lage auf der sonnigen Schwaig inmitten von Wiesen und Wald. Wintergarten mit tollem Ausblick als Seminarraum. Kulinarische Spezialitäten!

Seminarpreis: € 110,-

Bei gelöstem Bonus-Spiel: € 100,-

Familienermäßigung: € 70,-

*Das Quartier ist direkt vor Ort zu zahlen:
Einzelzimmer+Vollpension pro Tag € 57,-*

Anmeldung am liebsten **per E-Mail**: ➔ stichl@schachimedes.at

Oder per Post, per Fax oder unbürokratisch **telefonisch** (01/493 18 04).

➔ Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt! Reservieren Sie daher bitte Ihren Seminarplatz so bald wie möglich, spätestens bis eine Woche vor Beginn des jeweiligen Seminars!

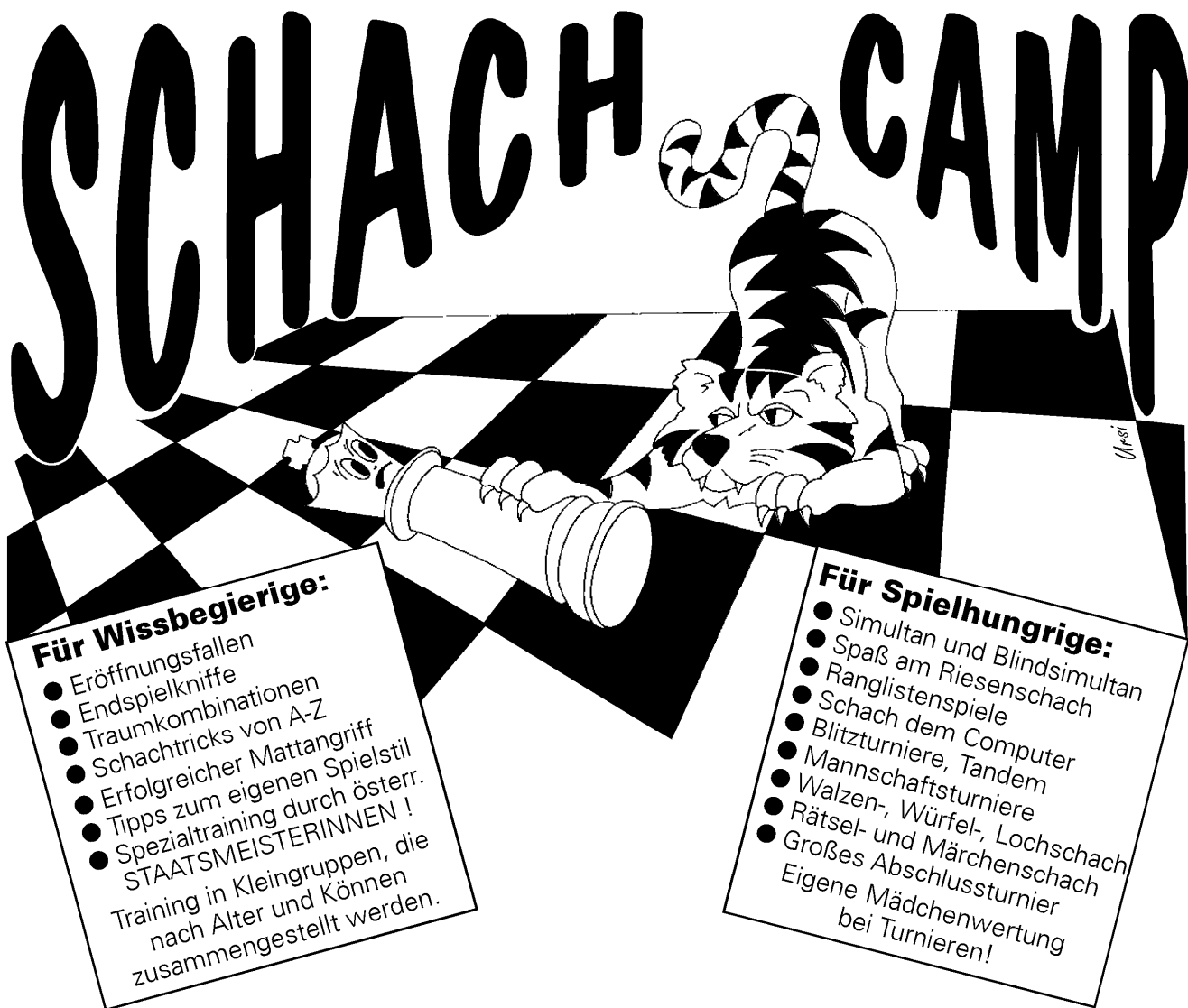
Der Seminarleiter

Dr. Martin Stichlberger, Jahrgang 1960; Jurist

- **Schachlehrer, Schachtrainer und Turnierspieler** (Leitet seit 1977 Schulschachkurse, seit 1991 Schachseminare und Ferien-Schachcamps.)
- **Schachjournalist** (KURIER-Schachkolumnist von 1989-2006; WM-Berichterstattung)
- **Coach**: Betreuer des Damennationalteams: Olympiade Moskau 1994 und Europa-meisterschaft Batumi 1999. Betreuer von Jugendmannschaften bei Turnieren im In- und Ausland. Als Coach 9-facher Österreichischer und 18-facher Wiener Schülerligasieger.

Spezialist für die Gedankengänge von Schachschülern und Hobbyschachspielern:

**„Was für einen Großmeister richtig ist,
kann für einen Hobbyspieler die sichere Niederlage sein!“**



SCHACHIMEDES-FERIENCAMP

für 10- bis 18-Jährige

Für jede Spielstärke, vom ANFÄNGER bis zum CHAMPION.

Neben dem Schach bleibt genug Zeit für Sport, Spiele und Abenteuer: Räuberfeldzug, Schatzsuche, Waldspiele, Lagerfeuer, Fußball, Tischtennis, Orientierungslauf
Verlässliche Betreuung rund um die Uhr!

Termin 1: 29. Juni – 5. Juli 2014

Mönichkirchen am Wechsel

Termin 2: 23. – 29. August 2014

Großschönau / Waldviertel

Preis: € 360,- (Vollpension, Schachtraining, Betreuung), Geschwisterermäßigung € 300,-!

Campleitung: Dr. Martin Stichlberger mit seinem bewährten Schachtrainerteam (inkl. österreichischen Damenstaatsmeisterinnen).

Ausführliche Infos und detaillierte Ausschreibung auf  www.schachimedes.at

Die Wahrheit über Anands Blackout

„...unterlief Anand ein gravierender Fehler“ – „einzülig eingestellt“ - „Unbegreiflich“ - „katastrophaler Patzer“ - „...verlor durch einen Anfängerfehler“ - „Blackout Anands“

Die 9. Partie der Schach-WM 2013 zwischen Viswanathan Anand und Magnus Carlsen war die spektakulärste. Jedermann glaubte, dass Carlsen vor dem Matt stehe, doch dann endete die Partie abrupt! In vielen Medien wurde der Verlustzug Anands als unglaublicher Patzer gebrandmarkt. Nun, ganz so schlecht war der Inder nicht. Der psychologisch interessante Fehler resultierte aus einer irrwitzigen Rechenarbeit zuvor. Hier die ganze Wahrheit:



DIALOG DES JAHRES:

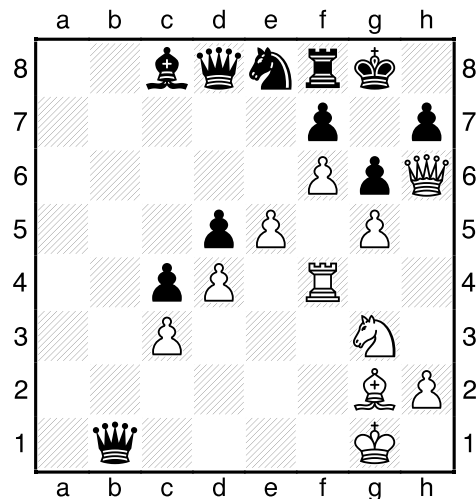
Reporterin nach der Partie zu Anand:
„Did you really try to calculate all these complications and variations till the end?“

Anand, ansatzlos und trocken:
„No, I was thinking what to eat tonight.“

Die entscheidende Stellung (rechts). Weiß, Anand, hatte alles nach vor geworfen und gerade mit **27. Tf1-f4** unverhohlen Tf4-h4 samt Dxh7 matt gedroht. Schwarz hatte als einzige Gegenchance seinen b-Bauern forciert und diesen soeben mit **26...b2-b1D+** umgewandelt.

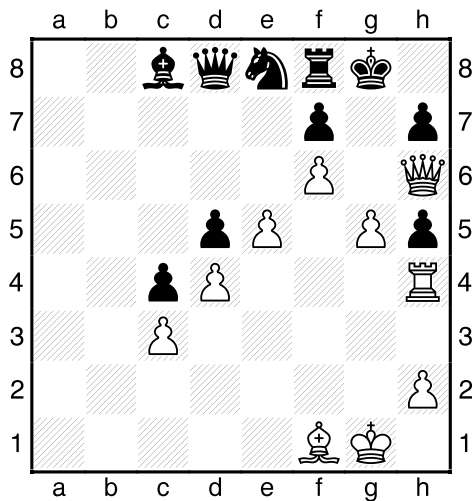
Die entscheidende Frage: Kommt diese neue Dame noch zur Verteidigung von h7 zurecht? Die Idee: Sobald der weiße Turm auf h4 auftaucht, muss sich die Dame auf h5 vorstellen und opfern! Schlägt der Bg6 dann auf h5, kann der Lc8 im letzten Moment noch von f5 das Feld h7 decken.

Anand musste also, lange *bevor* er Tf1-f4 spielte, tief in die Varianten hineinrechnen.

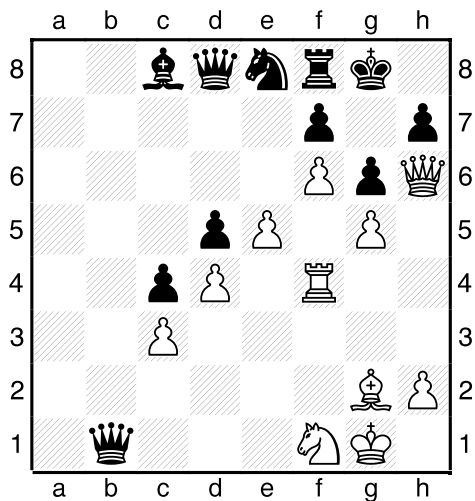


*Anand - Carlsen,
Chennai 2013*

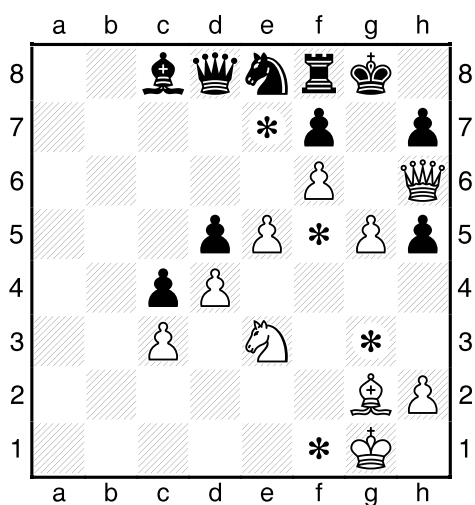
Die Rechenarbeit beginnt mit **28.Lf1 Dd1! 29.Th4 Dh5 30.Sxh5 gxh5** (nächstes Diagramm)



Variante nach 30....gxh5



Partie nach 28.Sf1?



Variante nach 31.Se3

Hier beschäftigte sich Anand (alles im Kopf) lange mit 31.Lh3, um den Zug Lc8-f5 zu vereiteln, entdeckte jedoch schließlich das starke - geometrisch schwer zu sehende - Damenmanöver Carlsens:

31.Lh3 Lxh3 32.Txh3 Db6!! (nicht jedoch Dd7? 33.Txh5 Df5 34.g6!!) **33.Txh5 Db1+ 34.Kg2 Dg6!** Alles ist verteidigt.

Daher hätte Anand wohl zur Hauptvariante gegriffen, die beide weit gerechnet hatten und bei der Pressekonferenz zeigten:

31. Txh5 Lf5 32. Lh3 Lg6 33.e6!! Sxf6! (schlecht ist 33...fxe6 34.Lxe6+ Tf7 35. Th3 Db8 36.Te3! Le4! 37.Lxf7+) **34.gxf6 35.Dxf6 Te5 36.fxe6 Dxe3** und die weiße Initiative wiegt den Minusbauern auf.

*

Was passierte, ist bekannt. Anand, der mit obiger Variante nicht zufrieden war, sah in der dieser Stellung plötzlich die Chance auf einen Gewinn mittels grandioser Springerwanderung („I got excited“), zog etwas zu rasch **28.Sf1?** und musste nach **28.De1!** aufgeben. Woran er nicht dachte, da er stets nur die Verteidigung über die **Diagonale d1-h5** berechnet hatte: Die Dame kann auch **via e1-h4** verteidigen, da der Springer, der ewig auf g3 stand, die Diagonale ja verlässt! (29.Th4 Dxh4!)

*

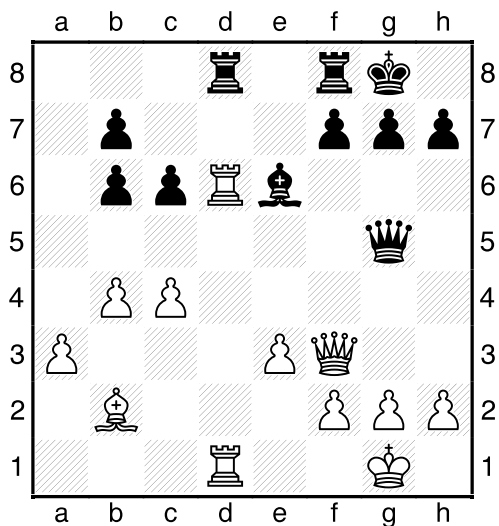
Und das wäre Anands Traum gewesen, der ihn zum Springerzug verleitete: Die Springerwanderung g3-f1-e3-f5-e7! **28.Sf1 Dd1? 29.Th4 Dxh5 30. Txh5 gxh5 31.Se3!!** (Diagramm links) mit Gewinn! **31...Le6 32.Lxd5! Lxd5 (Dd7 33.Le4!)** und Weiß gewinnt: **33.Sf5! Le6 34.Se7+ Dxe7 (Kh8 35.Dxf8#) 35.fxe7 Sg7 36.fxe8D+.**

QUATTRO-TRAINING

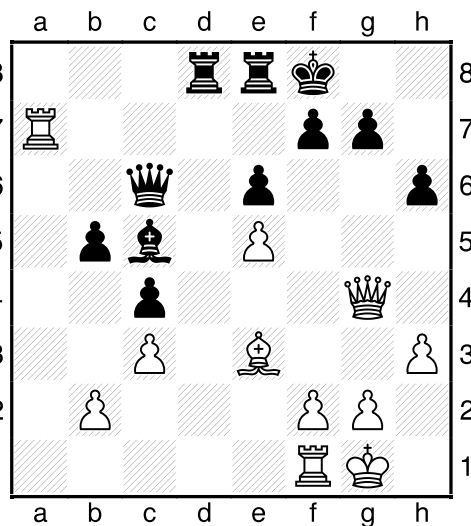
„Unsichtbare“ Züge

Weiß am Zug gewinnt jeweils mithilfe eines nicht ins Auge fallenden Zuges
(Lösungen Seite 2)

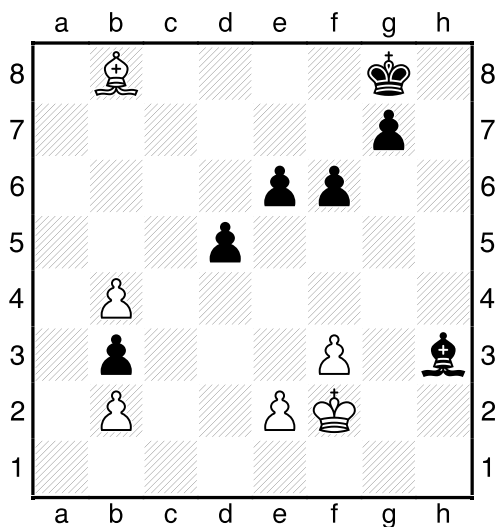
1



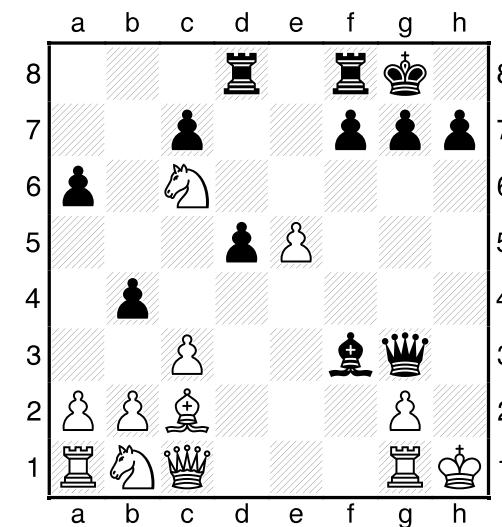
2



3



4



Viele Fotos im Internet: www.schachimedes.at

- Sie sind begeisterter „**Hobbyschachspieler**“ (Freizeit- oder Vereinsspieler bis 1800 Elo)?
- Sie sind **Genuss-Schachspieler**, sehen Schach vor allem als Unterhaltung und Erbauung?
- Sie wollen dennoch Ihre **Spielstärke steigern** und **Tricks dazulernen**?

➔ **Probieren Sie ein SCHACHIMEDES-Seminar!**